

Einleitung

Der vorliegende Band VOHD II, 17 mit seinen Katalognummern **5887-6408** setzt die Zählung der vorausgehenden Bände VOHD II, 1-16 fort. Die Katalognummern **5887-6408** des Bandes VOHD II, 17 entsprechen den Bibliothekssignaturen **Hs or 11501-12000** der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz (SBB-PK). Dabei ist zu beachten, daß die Bibliothekssignatur **11805** in 23 Einzelhandschriften mit den Katalognummern **6191-6213** aufgeteilt wurde. VOHD II, 17 enthält somit 522 statt 500 Katalognummern und umfaßt im Anschluß an VOHD II, 16 den zweiten Teil der etwa 1900 kaschmirischen Handschriften aus dem Nachlass von Klaus-Ludwig Janert.

Wie bereits in der Einleitung zu VOHD II, 16 erwähnt, haben die Handschriften mit den Signaturen **Hs or 11498-11512** eine fortlaufende Paginierung von Blatt 1-725. Unter diesen ist **Hs or 11500** mit den Blättern 129-145 die letzte Handschrift in VOHD II, 16, und **Hs or 11501** mit den Blättern 146-210 ist die erste in VOHD II, 17. Auch inhaltlich knüpft VOHD II, 17 an die in VOHD II, 16 verzeichneten Texte an. Sammelhandschriften aus dem Bereich der vedischen Literatur sind in VOHD II, 17 ebenso zahlreich vertreten wie in VOHD II, 16. Wie nicht anders zu erwarten, erfreuen sich darunter die zur Kāṭhaka-Schule gehörigen Texte besonderer Beliebtheit. Eine Art Śikṣā zum Kāṭhaka- bzw. Laugākṣigrhyasūtra scheint Handschrift **Hs or 11805-7** zu überliefern. Statt der drei Sūtras 1,4-6 **bhaikṣācāryavṛttih. saśalkadāṇḍah. saptamuñjāṁ mekhalaṁ dhārayet** heißt es in der Śikṣā **bhaikṣyācāryavṛttis syāḥ ... saśalkadāṇḍas syāḥ ... saptamuñjāṁ mekhalaṁ dhārayeḥ**. Erwähnenswert ist auch eine allerdings moderne Handschrift des Abschnitts Vājasaneyisamhitā 18,2-77, akzentuiert und mit Kommentar. Zur einheimischen Grammatik findet sich immerhin eine vollständige, über 500 Seiten umfassende Handschrift der Aṣṭādhyāyī mit Kāśikāvṛtti. Das Kātantrasūtra mit dem Kommentar des Chuchuka Bhaṭṭā war in Kaschmir ebenfalls sehr beliebt und ist bisher mit etwa 20 Handschriften vertreten. Die für das Mokṣopāya-Projekt von W. Slaje relevanten Texte wie Yogavāsiṣṭha und Yogavāsiṣṭhasāra sind in VOHD II, 16 und 17 mit ca. 30 Handschriften dokumentiert. Hinzu kommt eine allerdings stark beschädigte, Mokṣopāyasamhitā genannte Handschrift mit den Blättern 14-217 unter der Katalognummer **6138**. Zahlenmäßig überwiegen jedoch bei weitem Stotra-, Mantra-, Pūjā- und verwandte Texte. Als Sammelbecken dieser Art Texte ist vor allem das Rudrayāmalatantra hervorzuheben. Darin finden sich an Śiva, Devī und andere Gottheiten gerichtete Verehrungsformeln und Anrufungen mit einer großen Vielfalt unterschiedlicher Namen wie etwa Amṛteśvara, Amṛteśvari, Bhairava, Bhairavī, Gaurī oder Gaurīśvara und der Bezeichnung Kavaca, Paddhati, Pūjā, Sahasranāma, Stava, Stavarāja, Stotra, Vidhi usw. Die mit Rudra in Verbindung stehenden Texte bzw. Textpassagen kommen ebenfalls häufig vor. Hier sind insbesondere der Rudrādhyāya aus Kāṭhakasamhitā 17,11-16 und das meist aus verschiedenen Stellen der Kāṭhakasamhitā zusammengesetzte Rudrapañcaka mit Rudramantra, Śatādhyāya, Camaśaṭka, Saumārudra und Rudrabrahmaṇa zu nennen.

Schließlich soll nicht verschwiegen werden, daß sich einzelne Handschriften oder Teile von Sammelhandschriften einer Identifizierung bisher widersetzt haben. Dies ist mit dem Hinweis „noch unidentifiziert“ vermerkt worden in der Hoffnung, im einen oder anderen Fall doch noch eine Einordnung des Stücks zu erzielen. Außerdem finden sich in den Handschriften Titel, die weder im CC noch im NCC belegt sind. Vielleicht sieht man am Ende des Katalogisierungsprojekts um Einiges besser, wenn die Informationen aller Bände zusammengetragen sind. Bis dahin anfallende Verbesserungen und Ergänzungen sind in jedem Fall höchst willkommen.

Berlin 2009

Gerhard Ehlers